

Heizen mit eigenem Solarstrom

Unter dem Heizen mit Solarstrom versteht man, dass Warmwasser bzw. Heizungswasser mit dem eigen erzeugten Photovoltaik-Strom erwärmt wird. Dieser Vorgang steigert den Eigenverbrauch und zugleich die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Gleichzeitig macht sich auch eine Einsparung in den Heizkosten bemerkbar.

Ungünstig ist, dass die höchsten Strom-Erträge im Sommer entstehen, wenn die Sonne intensiv und regelmäßig scheint. Zu dieser Zeit wird jedoch kaum geheizt. Im Herbst und Winter, wenn die Sonnenstunden abnehmen, ist der Wärmebedarf dagegen sehr hoch. Ähnlich verhält es sich mit dem Tagesverlauf und –Bedarf. Ein Lösungsansatz besteht darin, den erzeugten Photovoltaik-Strom in einem Stromspeicher oder in einem Pufferspeicher zwischenspeichern und ihn bedarfsgerecht einzusetzen.

Die Wärmepumpenheizung gilt als vielversprechende und ökologische Lösung, wenn mit Hilfe von Photovoltaik geheizt werden soll. Eine elektronische Schnittstelle sorgt für die Korrespondenz zwischen der Wärmepumpe und der PV-Anlage. Das bedeutet, dass die Wärmepumpe dann arbeitet, wenn die PV-Anlage zum Zeitpunkt x mehr Strom erzeugt, als gerade benötigt wird. Die Brauchwasser-Wärmepumpe ist eine weitere Alternative mit der eine umweltfreundliche Erhitzung des Warmwassers möglich ist. Photovoltaik-Anlagen können vielseitig kombiniert werden und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Wer weitere Fragen zur Eigenstromnutzung hat, kann sich über www.klimaschutzagentur-reutlingen.de für die Online-Veranstaltung „So erhöhen Sie den Eigenstromanteil Ihrer PV-Anlage“ am 16. Mai anmelden. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ratsuchende, die Fragen zum Thema Photovoltaik und Eigenstromnutzung haben, können eine kostenlose Energieberatung der KlimaschutzAgentur in Anspruch nehmen. Weitere Infos telefonisch unter 07121 14 32 571 oder per Mail an info@klimaschutzagentur-reutlingen.de.

Pressekontakt:

Anna-Maria Schleinitz

anna-maria.schleinitz@klimaschutzagentur-reutlingen.de

0178 4087202